



SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

⇓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Samtgemeindeausschuss	07.03.2013	
Samtgemeinderat	13.03.2013	

Betreff:

Neuvergabe der Konzessionsverträge

Sachverhalt:

1. Diese Vorlage bezieht sich auf die Vorl.-Nr. 101 und den dort dargestellten Sachstand. Eine ausführliche Behandlung erfolgte bereits in der Sitzung des Samtgemeindeausschusses am 6. Dezember 2012.

Für Unsicherheit hatte eine Mitteilung der Stadt Wittmund an die Gemeinde Friedeburg gesorgt, dass die Verträge in Wittmund 2022 auslaufen würden. Bisher wurde immer von 2017 ausgegangen. Ein Vertragsende in Wittmund Ende 2022 hätte bedeuten können, dass bei einem 10-jährigen Abschluss im gesamten Kreisgebiet gemeinsam gehandelt werden könnte. Friedeburg möchte sowieso für 10 Jahre abschließen, weil die Nachbarn Sande und Zetel dieses ebenfalls vereinbart haben. Die Samtgemeinde Holtriem hat sich allerdings zwischenzeitlich für den 20-jährigen Abschluss entschieden.

Für den 10-jährigen Abschluss spricht somit die in 2022 mögliche gemeinsame Ausschreibung mit den Nachbargemeinden Wittmund und Friedeburg, wobei nicht vergessen werden darf, dass das Interesse der EG Wittmund sehr gering war, ländliche Bereiche zu übernehmen. Für den 20-jährigen Abschluss sprechen die in der Vorlage genannten Vorteile (Flächendeckender Bereitschaftsdienst und der sichere Erhalt der Betriebsmeisterei in Esens, Gewährleistungsfrist für Baumaßnahmen von fünf Jahren und bei Netzkauf die Vereinbarung einer wirtschaftlich angemessenen Vergütung).

2. Vor dem Hintergrund des kreisweiten Auslaufens der Konzessionsverträge hatte der Samtgemeindeausschuss in seiner Sitzung am 6. Dezember 2012 im Gegensatz zum Finanzausschuss, der sich noch für 20 Jahre ausgesprochen hatte, den 10-jährigen Vertragsabschluss empfohlen.

3. Im Anschluss an diese Sitzung und noch vor der Sitzung des Samtgemeinderates hat die EWE um einen Gesprächstermin nachgesucht, dem entsprochen wurde. Dieses Gespräch mit

der EWE (Herren Iken und Stöcker) hat unter Teilnahme der Fraktionsvorsitzenden und Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden am 31. Januar 2013 statt gefunden. Im Wesentlichen bleibt festzuhalten:

1. Die gegebenen Zusagen werden nochmals gesondert dargestellt und hervorgehoben, wobei Esens erst die dritte Kommune im Bereich Weser-Ems ist, der der Erhalt der Betriebsmeisterei vor Ort zugesichert werden würde.
2. Die Gemeinde Friedeburg wird die 5jährige Gewährleistungsfrist (für Baumaßnahmen an Gemeindestraßen) nicht erhalten bei 10jährigem Abschluss.
3. Die Versorgungssicherheit im Gebiet der EWE ist einzigartig in Europa (4 Min. jährlich / 15 Min. deutschlandweit)
4. Das Beteiligungsmodell gibt den Gemeinden gesicherte Einnahmen. Der Netzbetrieb hat derzeit eine jährliche Rendite von 6,2 % und ist risikobehaftet.

Eine verbesserte Zusammenarbeit können sich die Vertreter der EWE auch unter Energiespar Gesichtspunkten in Bezug auf die Erstellung von kostenfreien Energiekonzepten für die kommunalen Gebäude in der Samtgemeinde Esens vorstellen. Denkbar wären auch gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden zu erstellende Energiekonzepte für Ortsteile oder Siedlungsbereiche.

Nachdem die Vertreter der EWE den Sitzungsraum verlassen hatten, wurde das Für und Wider nochmals diskutiert, wobei keine Beschlussempfehlung abgegeben wurde.

4. Da eine kreisweite einheitliche Lösung durch die inzwischen erfolgte 20-jährige Beschlussfassung in Holtriem nicht zu erreichen ist, sieht die Verwaltung vorrangig den Erhalt und die Sicherung der Betriebsmeisterei mit den dortigen Arbeitsplätzen und schlägt daher den Abschluss eines Konzessionsvertrages mit einer Laufzeit von 20 Jahren vor.

Beschlussvorschlag:

Die Samtgemeinde Esens schließt mit der EWE einen Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren ab, entsprechend dem Entwurf "20 Jahre" zur Sitzungsvorlage 101/2012.

Esens, den 01.03.2013

gez. Hormann
(Hormann)

Abstimmungsergebnis:			
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
SGA	Ja:	Nein:	Enth.:
SG-Rat	Ja:	Nein:	Enth.: